

Neue Impulse im Netzwerk

OLDENBURG/LR – Zum ersten „Netzwerktreffen Wohngemeinschaften“ lädt die Stadt Oldenburg am Mittwoch, 17. Februar, ins Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3 ein. Vertretern bestehender Wohngemeinschaften, aber auch weiteren Interessierten, soll damit Gelegenheit gegeben werden, sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen.

In der Regel sind Wohngemeinschaften vielfältig, da alle Altersgruppen, verschiedene Familienmodelle sowie Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen dort leben können. Nach der Begrüßung um 16 Uhr durch Stadtbaurätin Gabriele Nießen gibt es einen Impulsvortrag von Wiebke Hendeß, Mitbewohnerin der Gemeinschaft „Buntes Leben in der 74“. Es werden Vertreter von zehn Wohngemeinschaften vor Ort sein; weitere Bürger können sich an dem Treffen beteiligen (Eintritt frei). Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung im Agenda-Büro erforderlich unter Tel. 235 32 46 oder per E-Mail: agenda21@stadt-oldenburg.de.

A29 abschnittsweise halbseitig gesperrt

OLDENBURG/LR – Zu Staus und zählfließendem Verkehr kann es von Dienstag, 16. Februar, bis Mittwoch, 17. Februar, in der Zeit von 8.30 Uhr bis 15 Uhr auf der A 29 in Fahrtrichtung Wilhelmshaven kommen. Zwischen der Anschlussstelle Oldenburg-Ohmstede und dem Autobahnkreuz Oldenburg-Nord wird die Fahrbahn abschnittsweise halbseitig gesperrt. Grund für die Tagesbaustelle sind Pflegearbeiten im Gehölzbestand.

Kreisparteitag der FDP

OLDENBURG/LR – Der ordentliche Kreisparteitag der FDP Oldenburg findet an diesem Mittwoch, 17. Februar, um 19.30 Uhr im Gesellschaftshaus Bei Meyer, Nadorster Straße 120, statt. Im Mittelpunkt stehen hier dann die Delegiertenwahlen zum Landesparteitag. Gäste sind willkommen.

Führung beim Kunstverein

OLDENBURG/LR – Eine öffentliche Führung durch die Ausstellung „Der Zeit angemessen begegnen: Armin Boehm, Lutz Braun und Thomas Grötz“ wird am Sonntag, 14. Februar, um 16 Uhr beim Oldenburger Kunstverein, Damm 2, angeboten. Es gelten die regulären Eintrittspreise (ab 2 Euro). Die Führung selbst ist kostenlos.

NACHLESE

Spendenfeier Mittwoch
OLDENBURG – Die Übergabe der Spenden an Vereine der Region durch die Volksbank (VR) Oldenburg aus dem VR-Gewinnsparen „helfen-sparen-gewinnen“ fand am Mittwoch, nicht am Donnerstag, im großen Rahmen statt.

Jung-Unternehmer schlau wie ein Fuchs

SCHÜLERFIRMA Oberschule Osternburg gründet Genossenschaft „Fuchsbau“ – „Kein Sandkastenspiel“

Praxisnahes Lernen:

Unter dem Dach der Genossenschaft produzieren zwei Schülerfirmen Holzmöbel und Handyhalterungen.

VON STEPHAN ONNEN

OLDENBURG – Seine erste Aufgabe als Vorstandsmitglied der neu gegründeten Schülergenossenschaft „Fuchsbau“ erledigte Adriano Lindhorst aus der Klasse 10d der Oberschule Osternburg wie ein alter Hase: Souverän lächelnd nahm er aus den Händen von Volksbank-Mitarbeiterin Christina Zschech einen symbolischen Scheck über 150 Euro entgegen – mit diesem Startkapital war am Donners-tag nachmittag die finanzielle Basis für die Schülergenossenschaft gelegt, unter deren Dach zwei Schülerfirmen – „Ecological Cubes“ und „LigFerrMento“ – vereint sind. Der Titel „Fuchsbau“ greift das Schullogo auf, das zwei Füchse als Wappentiere enthält.

20 Schülerinnen und Schüler sind an beiden Firmen beteiligt, die als besonderes Projekt im fächerübergreifenden Profilunterricht starten. Künftig sollen Betriebspraktika in der Schule in diesen Firmen

stattfinden, auch Teile der Lernorte-Tage im Jahrgang 8 könnten in die Arbeit integriert werden, verdeutlicht Schulleiter Sven Winkler die Ernsthaftigkeit des Projekts. „Ecological Cubes“ produziert qualitativ hochwertige Holzmöbel, „LigFerrMento“ stellt Handy- und Tablet-Halterungen aus Holz, Metall und Farbe her. „Schüler sind also Firmeneigentümer und Kunden zugleich“, betonte Winkler. Die fertigen Produkte können sowohl in der Schule als auch im Internet auf der Webseite der Schule (www.obs-Osternburg.de) erworben werden.

Begeistert von der Grundidee „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“, haben sich die Schüler bewusst für das demokratische Prinzip der Genossenschaft als Unternehmensform entschieden. Bei der Umsetzung halfen das Institut für ökonomische Bildung der Uni Oldenburg, die Niedersächsische Landesschulbehörde und die Handwerkskammer, deren Berufsbildungszentrum genutzt werden darf. Als „Patin“ fungiert Volksbank-Kundenberaterin Annika Wiebke. Innerhalb der Schülerge-

nossenschaft hat jedes Mitglied nur eine Stimme – unabhängig vom Alter. Als Startkapital bringen die Genossen jeweils fünf Euro ein. „Jedes Mitglied ist dazu berechtigt, an den Mitgliedsversammlungen teilzunehmen. Hier können alle ihre Meinung äußern“, erläutert Konrektor Jan Müller. Im Jahresturnus wählen die Mitglieder Vorstand und Aufsichtsrat.

Zum ersten Vorstand wurden neben Adriano Lindhorst (10d) am Donnerstag Jonas Donicht (9ABV) und Niklas Keßler (10d) gewählt. Im Auftrag der Mitglieder überwacht

ein dreiköpfiger Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands.

„Wenn Schüler zu Mitarbeitern im eigenen, von ihnen selbstgegründeten Unternehmen werden, ist das ein gewaltiger Sprung“, konstatierte Rektor Sven Winkler seinen Schülern großen Mut, Verantwortung zu übernehmen. Für ihn steht außer Frage, dass die Jugendlichen von den praxisnahen Einblicken ins Wirtschaftsleben, die sie durch ihre aktive Rolle gewinnen, profitieren werden. Das unterstrich auch Norbert Klüh, Fachkoordinator für nachhaltige Schülergenossenschaften in Niedersachsen: „Als Vorstandsmitglied in einer Schülergenossenschaft werden sich Eure Chancen auf einen guten Job oder eine gute Ausbildung enorm verbessern.“ Dank der echten Partner* aus der Wirtschaft sei das Projekt kein „Sandkastenspiel“. Ziel sei es, „mit Verstand Gewinne zu machen.“ Gleichwohl bleibe es eine Schulveranstaltung, betonte Klüh. Daher gebe es am Ende auch nur einen, der den Kopf hinhalten müsse, nämlich der Schulleiter.



Stolz auf die ersten Prototypen aus der Produktpalette der Schülerfirmen: Mit professioneller Unterstützung wurde an der Oberschule Osternburg die Genossenschaft „Fuchsbau“ gegründet. BILD: TORSTEN VON REEKEN

Anlieger wollen schönere Promenade

STADTENTWICKLUNG Bürgerversammlung zum Neubauprojekt an Doktorsklappe

VON EILERT FREESE

OLDENBURG – Abriss und Neubau an der Doktorsklappe: 25 Interessierte kamen am Donnerstagabend zusammen, um sich von Stadtplanungsamt und Investor über die Pläne informieren zu lassen. Doch trotz des geplanten Großkomplexes ging es zunächst um die „Promenade“ auf der Halbinsel am Zusammenfluss von Hunte und Küstenkanal am Stadthafen.

Die gehört der Stadt – und sie will sie auch behalten. „Da werden Sie aber einiges tun müssen, denn die Menschen, die in die teuren Wohnungen einziehen, erwarten bestimmt etwas anderes“, hieß es aus dem Publikum. Denn: Zurzeit sei die Promenade in einem sehr schlechten Zustand.

Aufwertung des Bereichs

Die Promenade sei im Moment zwar noch nicht das Thema, würde aber sicher im nächsten Planungsabschnitt Berücksichtigung finden, versprach Sven Jagodzinski vom städtischen Planungsamt. „Auf jeden Fall muss die Aufenthaltsqualität an der Promenade verbessert werden“, war der Wunsch vieler im Publikum.

Derzeit steht auf dem 1,1 Hektar großen Areal noch ein Bürogebäude, in dem in den vergangenen Jahren hauptsächlich Bildungsträger beheimatet waren. Nun sollen dort Wohngebäude und ein kleineres Areal zur Mischnutzung entstehen. „Es soll eine Aufwertung des zentralen Stadtbereiches südlich der Hunte nach sich ziehen“, erklärte Hannes Korte, Projekt-



Informierten (v.l.): Hannes Korte vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach, Johannes Aderholz (Baum Unternehmensgruppe), Christopher Festersen (Leiter Stadtentwicklung und Bauleitplanung) BILD: EILERT FREESE

manager vom Planungsbüro Diekmann & Miesbach. Anstelle des derzeitigen Gebäudes werden drei Wohngebäude mit insgesamt 95 Wohneinheiten geschaffen, die hofartig parallel zu den Uferlinien angeordnet werden. Ein vier-

und ein fünfgeschossiger Gebäuderiegel bilden den westlichen und östlichen Rahmen der Hofsituation. „Überwiegend (rund 65 Prozent) sollen Zwei- bis Dreizimmerwohnungen entstehen. Darüber hinaus werde es aber auch



Der erste Entwurf: So soll die Doktorsklappe künftig aussehen. 95 Wohnungen sind geplant. BILD: INVESTOR

Vierzimmer- und großzügige Penthousewohnungen geben, sagte Johannes Aderholz vom Vorhabenträger, der Baum Holding GmbH.

Hohes Haus irritiert

Das acht- bis neugeschossige Gebäude auf der nordöstlichen Spitze des Geländes wurde kontrovers diskutiert. Grundsätzlich sei an dieser Stelle ein Solitärstandort zu verkraften, aber man möge aufpassen, dass gegenüber nicht das Gleiche entstehen würde, hieß es dazu. Stadtplaner Jagodzinsky sicherte zu, dass die Stadt keine Wohnsilos errichten werde. „Das Gebäude solle aber im Rahmen des Stadtentwicklungsplanes 2025 ein ‚Stadtzeichen‘ werden, dass von vielen Seiten von weitem erkennbar sei“, so der Planer. Die Verkehrerschließung für Autos erfolge wie bisher über die Kanalstraße. Parkende Autos würden direkt in die Tiefgarage geleitet. „Denken Sie daran, auch Aufładestationen für Elektroautos dort einzurichten“, empfahl Christoph Baak (CDU). Eine „Car-Sharing“-Station wurde von Aderholz in die Diskussion geworfen.

Öffentliche Wegeverbindung und Grünflächen werden erhalten und auch die Fuß- und Radwege bleiben bestehen. „Die kleine Zuhörerschaft ist wohl ein Zeichen dafür, dass zur Zeit der Betroffenheitsgrad sehr niedrig ist“, so Baak. Im ersten Quartal des nächsten Jahres will man mit dem Abriss der bestehenden Gebäude beginnen – vorausgesetzt, alle Behörden und die politischen Gremien treffen ihre Entscheidungen zügig.

„Cornwall-Nacht“ im Pavillon

OLDENBURG/LR – Für die Cornwall-Nacht im Pavillon des Schlossgartens sind noch Karten erhältlich. Darauf weist der NABU hin. Am Sonnabend, 27. Februar, werden von 17 bis 23 Uhr die Cornwall-Kenner und NABU-Aktiven Heike Neunaber und Rüdiger Wohlers dort ihre Wahlheimat in Bildern, gemeinsam mit dem Publikum gesungenen cornischen Volksliedern, einem Pub Quiz und Geistergeschichten in allen Facetten vorstellen. Zudem gibt es kulinarische Kleinigkeiten aus Cornwall. Karten gibt es in der NABU-Geschäftsstelle am Schlosswall 15.

Bewerbungstraining für Eltern

OLDENBURG/LR – Zum Bewerbungstraining bittet die Agentur für Arbeit Ausbildungsplatzsuchende Jugendliche und ihre Eltern am Mittwoch, 24. Februar, von 16 bis 18.30 Uhr ins Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur, Stau 70, ein. Die Berufsberatung hat das Seminar für Eltern konzipiert, die ihre Kinder bei den Bewerbungen unterstützen möchten. Anmeldung bis zum 22. Februar unter Tel. 228 10 22.

Schuberts Winterreise

OLDENBURG/LR – Die „Winterreise“ von Franz Schubert erklingt an diesem Sonntag dank Jan Kobow (Tenor) und Christoph Hammer (Fortepiano) im Lambertussaal. Beginn ist um 17 Uhr. Karten gibt es bei „Markt 17“.